

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1899 bis Ostern 1900.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.												
	I	IIA	IIB		IIIA		IIIB		IV	V	VI	Summe	
			g.	r.	g.	r.	g.	r.					
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	17	
Deutsch	3	3	3	2	2	2	3	2	3	2	3	} 23	
und Geschichtserzählungen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1		
Latein	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	58	
Griechisch	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	30	
Französisch	2	2	3	3	3	3	4	—	—	—	—	17	
Englisch	2	2	—	4	—	4	—	4	—	—	—	16	
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte	} 3	} 3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	} 23	
und Erdkunde			1	1	1	2	2	2					
Mathematik	4	4	4	3	3	3	2	—	—	—	—	} 36	
und Rechnen	—	—	—	2	—	2	—	2	4	4	4		
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	} 16	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—		
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	
Zeichnen	—	2 wahlfrei	—	—	2	2	2	2	2	—	—	10	
Singen	} 1 vereinigt	} 1 vereinigt	1 gemischter Chor				1 vereinigt		—	1	2	—	} 6
Turnen			3 vereinigt	3 vereinigt	3 vereinigt	3 vereinigt	3 vereinigt	3 vereinigt	3	3	3	3	
												(+1 Vorturnerst.)	
Summe der wöchentl. jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	37	37	35	35	35	35	33	30	30		
Anzahl der verbindlichen Stunden (außer Singen und Turnen)	31	31	30	30	30	30	30	30	28	25	25		

2. Die Lehrer und die Verteilung der Stunden unter dieselben.

Lehrer.	Ordina- riat.	I A B	II A	II ^B gymm. mit Realabt.	III ^A gymm. mit Realabt.	III ^B gymm. mit Realabt.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
Prof. Dr. Steiger, Direktor.	I	6 Griech.	6 Griech.							12
Bartseh, Professor.	IIA	7 Latein	7 Latein	6 Griech.						20
Reibstein, Professor.	—	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Französ. 2 Englisch 3 Gesch. u. Erdkunde		7 Latein	r. 4 Engl.				21
Fritzsch, Professor.	III A	4 Mathem.	4 Mathem.		3 Mathem. r. 2 Rechn. 2 Naturlehre	3 Mathem. r. 2 Rechn. 2 Naturb.				22
Dr. Sander, Oberlehrer.	VI				2 Deutsch 2 Gesch.	3 Französ. 2 Gesch.			3 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 8 Latein 2 Erdkunde	23
Stümecke, Oberlehrer.	—	2 Französ. 2 Englisch		3 Französ. r. 4 Engl.	3 Französ. r. 4 Engl.		4 Französ.			22
Dr. Müller, Oberlehrer.	III B	3 Deutsch		2 Gesch. 1 Erdkunde	1 Erdkunde	7 Latein 1 Erdkunde	7 Latein			22
Dr. Wilken, Oberlehrer.	II B	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein						23
de la Chaux, Oberlehrer.	IV	2 Physik	2 Physik	4 Mathem. r. 2 Rechn. 2 Physik			2 Gesch. 2 Erdkunde 2 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.		24
Schüler, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V				2 Religion 6 Griech.	2 Religion 6 Griech.		8 Latein		24
Grau, Reallehrer.	—	2 Zeichnen, wahlfrei 3 Turnen			2 Zeichnen 3 Turnen	2 Deutsch 2 Zeichnen	3 Deutsch 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	3 Turnen	27 + 1 Vor- turnerst.
Rechten, Lehrer.	—						2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 1 Gesch.-Erzähl. 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben	26
Bösehe, Seminarlehrer. (im Nebenamt.)	—	1 Singen			1 Singen			1 Singen		2 Singen
1 gemischter Chorgesang										

3. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Steiger.)

1. Religion. Erklärung der Confessio Augustana Art. I—XVI, XVIII und XX nach vorangeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. — Erklärung des Römerbriefes. — Die Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre wurden im Anschluß an die Lektüre besprochen. Repetitionen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit in Auswahl, Schillers Don Carlos, Goethes Iphigenie, Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Hamburgische Dramaturgie in Auswahl; in gemeinsam kontrollierter Privatlektüre: kleinere Abhandlungen Lessings, Schillers Demetrius, Kleists Prinz von Homburg. Im Anschlusse an die Lektüre Lebensbilder Goethes, Lessings, Kleists. Freie Vorträge im Anschlusse an die individuelle Privatlektüre. Disponierübungen. Aufsätze: 1. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 2. Welche Bedeutung hatte die Besetzung Frankfurts durch die Franzosen für die geistige Entwicklung des jungen Goethe? 3 a. Wie kam es, daß Goethe in Straßburg sich vor dem französischen Wesen abwandte? b. Weshalb gingen die Germanenreiche auf römischem Boden so schnell unter, und wodurch wurde der dauernde Bestand des Frankenreiches bedingt? 4. Gang der Handlung in Schillers Don Carlos bis zum Höhepunkte des Dramas. (Klassenaufsatz.) 5. Charakteristik König Philipps in Schillers Don Carlos. 6. Was erfahren wir aus dem Gedichte „Ilmenau“ über Goethes erste Jahre in Weimar? 7. I. B. Inwiefern läßt sich Goethes Pylades mit dem Odysseus des Homer vergleichen? 8. Warum sind wir berechtigt den Regierungsantritt Rudolfs v. Habsburg als den Beginn einer neuen Periode der deutschen Geschichte aufzufassen? 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. Pütz, Übersicht der deutschen Litteratur. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Horatius, carm. I (mit einigen Ausscheidungen) und II; eine Auswahl von Epoden, Satiren und Episteln. Durchnahme der Metra. Memoriert wurden 8 kürzere Oden. 2 St. Tacitus, Annales I und II in Auswahl. Cicero, in Verrem IV—V in Auswahl. Privatim Livius XXIII. Im Anschlusse an die Lektüre Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 3 St. Grammatik und Stilistik: Wiederholungen aus der Kasuslehre, der Syntax des Verbums, sowie aus der Lehre vom Gebrauche der Nomina und der parataktischen Konjunktionen. Stilistische Zusammenfassungen. Einübung der wichtigsten Phrasen. Mündliches Übersetzen in das Lateinische. 2 St. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exeritium oder Extemporale, gewöhnlich im Anschlusse an die Lektüre; dafür gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe. Daneben 5 Übersetzungen in das Deutsche und 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Thukydides, Auswahl aus B. VI und VII; Sophokles' König Oedipus mit einer Übersicht über die Entwicklung des griechischen Dramas und die scenischen Altertümer; Platon, Euthyphron und Laches, mit einem Überblick über die Entwicklung der griechischen Philosophie bis auf Platon; Homer, Ilias I—XII in Auswahl, zum Teil privatim. Kurzer Hinweis auf die Entwicklung des Epos, Überblick über den Inhalt der Ilias. Auswendiglernen von etwa 100 Versen. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. — Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. 6 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Conteurs Modernes. Molière: les Femmes Savantes. — An die Lektüre geknüpfte und sonstige Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen; etymologische und sonstige Belehrungen und an die monatlichen schriftlichen Übersetzungen ins Deutsche. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Stümcke. — **6. Englisch.** Lektüre: Massey: In the Struggle of Life. Shakespeare: Macbeth. Sprechübungen. Grammatik: Kap. 17—30 mit Auswahl. — Alle 4 Wochen 1 Extemporale oder 1 Diktat. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Stümcke. — **7. Hebräisch.** Lektüre: Das Buch Josua mit Auslassungen. Abschnitte aus den Büchern Samuelis. Einige Psalmen. Grammatik: Nominallehre, Wiederholung der Verballehre. Syntax des Verbs. 8 schriftliche Übersetzungen aus dem

hebräischen Texte mit Formenanalyse, zur Hälfte Klassenarbeiten. 2 St. Seffer. Elementarbuch. Wilken. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Geschichte Deutschlands im Mittelalter bis 1648, dazu die außerdeutschen Ereignisse und Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. 3 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch II und III; Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **9. Mathematik.** a) Arithmetik: Wiederholung des früheren arithmetischen Pensums an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lösung von Aufgaben. b) Geometrie: Stereometrie. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit, darunter zwei größere Klassenarbeiten im Jahre. 4 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil I und III; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, fünfstellige Logarithmentafeln. Fritzsich. — **10. Physik.** Statik und Dynamik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Mechanische Wärmetheorie. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. de la Chau. — **Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1900.** Deutscher Aufsatz: Was man ist, das blieb man andern schuldig. — Je eine Übersetzung in das Lateinische, aus dem Griechischen und aus dem Französischen. — Hebräische Arbeit: Levit. 26, 1–4. — **Mathematische Aufgaben:** 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschuss der Summe zweier Seiten über die dritte Seite $a + b - c$, der Summe der Höhen $h_2 + h_1$, die zu den beiden ersten Seiten gehören und der Summe der Projektionen $p_2 + p_1$ dieser beiden Seiten auf einander. — 2) Um zu berechnen wie viel Liter Wasser während einer Minute aus einem Springbrunnen in die Höhe geschleudert werden, falls man den Umfang des kreisrunden zylindrischen Wasserbeckens, aus welchem der Springbrunnen gespeist wird. Der äußere Umfang der Mauer beträgt u , die Dicke des Beckenrandes ist d . Außerdem wurde beobachtet, dafs, als der Springbrunnen eine Stunde lang im Gange war, das Wasser in diesem Becken um f gefallen war. Wie läfst sich aus diesen Angaben die gestellte Frage beantworten? Beispiel: $u = 150,96$ m; $d = 0,73$ m, $f = 0,183$ m. — 3) Auf einem Abhange steht ein Obelisk. Um die Höhe desselben zu berechnen, mißt jemand vom Fußpunkte des Obeliskens aus den Abhang hinab eine Strecke $a = 7,6$ m ab, und findet an dem Ende den Winkel, welchen sie mit der zur Spitze des Obeliskens gehenden Linie bildet, $\alpha = 49^\circ 37' 21''$, hierauf mißt er von seinem Standpunkte an weiter in derselben Richtung eine zweite Strecke $b = 6$ m und findet an ihrem Ende den Winkel $\beta = 34^\circ 32' 34''$, den diese Strecke mit der nach der Spitze des Obeliskens gerichteten Visierlinie bildet. Wie groß ist die Höhe des Obeliskens? — 4) Welche Jahresrente erwirbt man auf 25 Jahre durch Einzahlung einer Mise von 9000 Mk. bei einem Zinsfusse von $4\frac{1}{2}\%$?

Obersekunda. (Ordinarius: Professor Bartsch.)

1. Religion. Lektüre der Apostelgeschichte, des ersten Briefes an die Korinther, der Briefe an die Philipper und an Philemon, des Jakobus- und des ersten Petrus-Briefes. — Erweiternde Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Gedichte Walthers von der Vogelweide. Goethes Götze von Berlichingen, im Anschluß hieran Hauptdaten aus Goethes Leben. Wiederholungen Schillerscher Gedichte, memoriert »Das eleusische Fest« und »Die Glocke«. — Schillers Wallenstein; Memorieren eines Monologes. Das Nibelungenlied; im Anschluß hieran Mitteilungen über die Nibelungen- und Gudrungsage. — Disponierübungen, freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Undank ist der Welt Lohn. 2. Gedankengang in Schillers Gedicht »Das eleusische Fest«. 3. Was treibt den Menschen in die Ferne? 4. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. 5. Miltiades, Themistokles, Pausanias. 6. Geben ist seliger denn Nehmen. (Klassenarbeit.) 7. Der erste Monolog in Schillers Wallenstein. 8. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Klassenarbeit.) Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Vergilius, Aen. VII–XII in Auswahl nach einem Kanon. Memoriert wurden 61 Verse. 2 St. Sallustius, de coniur. Cat. mit einigen Ausscheidungen. Cicero, pro S. Roscio und in Cat. IV. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax der Kasus und des Verbums, gelegentlich auch aus der Formenlehre. Stilistische Zusammenfassungen. Einübung der wichtigsten Phrasen. Mündliches Übersetzen

in das Lateinische, meistens im Anschluß an Gelesenes. 2 St. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale, gewöhnlich im Anschluß an die Lektüre; dafür gelegentlich eine lat. Inhaltsangabe. Daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen und jährlich 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odyssee, Auswahl aus B. IX–XXIII mit einer Übersicht über den Inhalt der Odyssee. Auswendig gelernt 70 Verse. 2 St. Herodot VIII mit Auswahl. Xenophon, Memorabilien I–II in Auswahl. 3 St. — Grammatik: Infinitiv und Participium. Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. Mündliches Übersetzen in das Griechische. 1 St. — Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen; 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Steiger. — **5. Französisch.** Lektüre: Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre par les Normands. Scribe et Legouvé, Adrienne Lecouvreur. Sprechübungen. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Übersetzungen ins Französische meist aus Schillers historischer Prosa. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 2 St. Reibstein. — **6. Englisch.** Lektüre: Plate, Blossoms; Sprechversuche. Grammatik: Formenlehre nach Kap. 1–16 der englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel. Memorierübungen. Alle 3 Wochen ein Diktat oder ein Extemporale. 2 St. Reibstein. — **7. Hebräisch.** Elementarlehre, Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen Übungsstücke. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale, zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Wilken. — **8. Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Geographische Wiederholungen. 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Herbst, Hilfsbuch I. Putzger, Histor. Schulatlas. Reibstein. — **9. Mathematik.** Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Lösung von Aufgaben. Geometrie: Abschluß der Lehre von der Ähnlichkeit. Der Kreis im Strahlensystem. Der goldene Schnitt. Harmonische Punkte und Strahlen. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und regelmäßigen Figuren. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 4 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil 1, 2 und 4; Bardey, Aufgabensammlung; Wittstein, fünfstellige Logarithmentafel. Fritsch. — **10. Physik.** Magnetismus; Elektrizität; Chemie; Wärmelehre. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. de la Chaux.

Untersekunda. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wilken.)

1. Religion. Heilsgeschichte des alten und neuen Bundes im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift nebst Einleitung in die Bücher des Alten und Neuen Testaments; eingehendere Lektüre des Lukas-Evangeliums. Erweiternde Wiederholung des Katechismus mit zugehörigen Bibelstellen und früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Wilken. — **2. Deutsch.** Lektüre: Uhland, Ludwig der Baier, Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges, B. 2. Die Jungfrau von Orleans. Goethes Hermann und Dorothea. Im Anschluß an die Lektüre die Hauptdaten aus dem Leben Schillers und Goethes. Memorieren und Wiederholung von Gedichten. Disponierübungen; freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Wann sind die im westfälischen Frieden an Schweden verlorenen Besitzungen von Deutschland wieder gewonnen? 2. Die Freundestreue in den Gedichten Schillers und Uhlands. 3. Der Charakter Friedrichs des Schönen in Uhlands Ludwig der Baier. 4. Was veranlaßte Dänemark und dann auch Schweden in den dreißigjährigen Krieg sich einzumischen? (Klassenarbeit.) 5. Welche Witterung ist dem deutschen Landmann die erwünschteste? 6. Was lernen wir aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans für das Verständnis des Stückes? 7. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. (Klassenarbeit.) 8. Kursachsens Anteil am dreißigjährigen Kriege. 9. Die Katastrophe in der Jungfrau von Orleans. 10. s. Aufg. für die schriftl. Abschlußprüfung. Wilken. — **3. Latein.** Lektüre: Vergil, lib. I und II, in Auswahl nach einem festgestellten Kanon. Etwa 40 Verse memoriert. 2 St. Livius, lib. XXI mit Ausscheidungen; Cicero oratio in Catilinam

I und II. Übungen im Extemporieren sowie im Rückübersetzen, Einübung der wichtigeren Phrasen. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, Abschluss der Syntax des Verbums, Durchnahme der wichtigeren Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. 3 St. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemp. oder Exerzit., meist im Anschluss an die Lektüre. 4 Übersetzungen ins Deutsche, 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Wilken. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, eine Auswahl aus Od. I—VII; memoriert wurden 62 Verse. Xenophon, Anab. IV—VI und Hellen. I—II in Auswahl. 4 St. — Grammatik: Ergänzende Wiederholung der Formenlehre, Durchnahme der Syntax des Artikels, der Pronomina und Kasus sowie der notwendigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen in das Griechische, im Anschluss an Gelesenes oder nach dem Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder Extemporale, dafür gelegentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen; jährlich 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik; Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische, Teil II. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Ausgewählte Erzählungen; Ferry: Contes Choisis. — Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Grammatik: (Ploetz) Artikel, Adjektiv, Adverb (58—69). Wiederholung der unregelm. Verba. Kasusrektion des Verbs. Infinitiv, Particip, Präpositionen m. A. Wiederholung des Fürwortes im Umfange des Pensums der III^b und der Syntax des Subjektes. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exerzitium oder ein Extemporale event. ein Diktat. Alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Stümcke. — **6. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Marryat: The Children of the New Forest; Marryat: The Three Cutters. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. 3 St. — Grammatik: Kap. 17—30. Hin- und Herübersetzungen. 1 St. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Haus- oder 1 Klassenarbeit. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 4 St. Stümcke. — **7. Geschichte.** Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Heranziehung der notwendigen außerdeutschen Ereignisse. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Müller. — **8. Erdkunde.** Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas, besonders Deutschlands. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. Müller. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Mischungs-, Gold-, Silber-, Münz-, Wechsel- und Wertpapierrechnung. Konto-Korrenten. Warenkalkulationen. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen eine Arbeit (abwechselnd Haus- und Klassenarbeit). 2 St. Loebnitz, Rechenbuch, Teil II. de la Chaux. — **10. Mathematik.** Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Der Begriff des Logarithmus und Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Wiederholung der Kreislehre. Verhältnisse und Proportionen unter Linien. Die Ähnlichkeit der Dreiecke. Berechnung des Kreisumfangs und Kreisinhalt. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreiecke. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 3 Wochen eine Arbeit (abwechselnd Haus- und Klassenarbeit). 4 St. Reidt, Die Elemente der Mathematik, Teil I und II, Bardey, Aufgabensammlung, Wittstein, 5stellige Logarithmentafel. de la Chaux. — **11. Physik.** Magnetismus. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen unter Berücksichtigung einzelner wichtiger Mineralien und der einfachen Krystallformen. Die wichtigsten Erscheinungen und Lehren aus den Gebieten der Elektrizität, der Akustik und Optik und der Wärmelehre. 2 St. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Koppe, Anfangsgründe der Physik. de la Chaux. —

Aufgaben für die schriftliche Abschlussprüfung Ostern 1900. Deutscher Aufsatz: Welche Personen benutzt Goethe in »Hermann und Dorothea«, um die Verstimmung des Löwenwirtes gegen seinen Sohn allmählich zu mildern? — Je eine Übersetzung in das Lateinische, in das Griechische bzw. Englische und in das Französische. — Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck soll gezeichnet werden, von dem eine Seite gleich der gegebenen Strecke c , die Summe der beiden andern Seiten gleich der gegebenen Strecke s und die auf eine der beiden letzten Seiten gefällte Höhe gleich der gegebenen Strecke h_1 ist. — 2) Die Unbekannte

x soll aus der Gleichung $\sqrt{\frac{6x+3}{x-2}} - 1 = \sqrt{\frac{3x-1}{x-2}}$ für den Fall bestimmt werden, daß

die beiden in der Gleichung vorkommenden Wurzeln nur positiv sind. — 3) Wieviel wiegt die Kupferbedachung eines vierseitigen geraden Turmes, dessen Grundfläche ein Quadrat mit der Grundkante a ist, und dessen Seitenkante b mit der Grundfläche den Winkel φ bildet, wenn die Dicke der Kupferplatten d und das spezifische Gewicht des Kupfers s ist? Z. B. $a = 7,5$ m, $\varphi = 35^\circ 19' 20''$, $d = 1,4$ mm und $s = 8,5206$. —

Obertertia. (Ordinarius: Professor Fritsch.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament, Lesung entsprechender Abschnitte aus den Evangelien (besonders Matthäus) und der Apostelgeschichte (c. 1–10 eingehender erklärt, die Reisen des Paulus übersichtlich behandelt). Übersicht über die Geschichte der Juden von 400 vor bis 70 nach Chr. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus unter Anschluß einiger der wichtigsten Unterscheidungslehren. Memoriert wurden einige Katechismussprüche, Psalmen und Teile der Bergpredigt, die früher erlernten Sprüche, Psalmen, Lieder wiederholt. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Schüler. — **2. Deutsch.** Lektüre nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Rhetorik, Poetik und Verskunst, sowie Übungen im Disponieren. Einzelne Abschnitte aus Schillers Geschichte des Abfalls der Niederlande, im letzten Quartale Wilhelm Tell. Memorieren und Deklamieren der 9 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Ein Spaziergang nach Brunshausen. 2. Inhalt des Schillerschen Gedichts »Der Graf von Habsburg«, in 2 Bildern dargestellt. 3. Unsere Turnfahrt. 4. Erklärende Inhaltsangabe der Bürgerschaft von Schiller. 5. Der böhmische Aufstand. (Klassenarbeit.) 6. Unsere Winterfreuden. 7. Gedankengang im »Siebzigsten Geburtstag« von Vofs. 8. König und Säger. (Vergleich zwischen Uhlands »Des Sängers Fluch« und Goethes »Der Säger«.) 9. Schuld und Sühne des Ritters im »Kampf mit dem Drachen«. (Klassenarbeit.) 10. Ein Thema aus Schillers »Telle. Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Untersekunda. Sander. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gall. V 29–58, VI 11–28, VII 1–68, teilweise kursorisch und extemporierend mit Einübung von Phrasen und Auswendiglernen einzelner Kapitel; Ovidius, Metam., nach Auswahl aus Buch I, II und VI, im ganzen etwa 450 Verse mit Memorieren von etwa 40 Versen und empirischen Belehrungen über Prosodie und Verslehre. 4 St. Grammatik: Abschließende Wiederholung der Kasuslehre, erweiternde und annähernd abschließende Durchnahme der Syntax des Verbuns, Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 3 Wochen 1 Exeritium und 2 Extemporalien, statt letzterer 4 Übersetzungen ins Deutsche. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch; Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Lat. Übungsbuch für Tertia. Reibstein. — **4. Griechisch.** Lektüre: Xenophons Anabasis B. I–III mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung unter Benutzung von Sachs' Wörterschatz zur Anab. I. Rückübersetzen. Im S.-S. 3, im W.-S. 4 St. Grammatik: Wiederholung und im wesentlichen Abschluß der Formenlehre. Aneignung von Vokabeln sowie der notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Im S.-S. 3, im W.-S. 2 St. Alle 4 Wochen 3 schriftliche Arbeiten, Exeritien oder Extemporalien. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik T. I; Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch T. I. Schüler. — **5. Französisch.** Lektüre: Bruno: Le Tour de la France. Lüdecking I. Sprechübungen. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba. Tempora. Modi. Wortstellung. Artikel. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 4 Wochen 1 Hausarbeit, 1 Klassenarbeit, 1 Diktat. Zwei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Stümcke. — **6. Realabteilung. Englisch.** Lektüre: Marryat: The Settlers in Canada. Sprechübungen. Grammatik: Kap. 17–30. Alle 3 Wochen 1 orthogr. Diktat, 1 Hausarbeit, 1 Klassenarbeit. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 4 St. Stümcke. — **7. Geschichte.** Deutsche, besonders brandenburgisch-preussische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740 unter Heranziehung der wichtigsten aufereuropäischen Ereignisse. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch; Putzger, Histor. Schulatlas. Sander. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wieder-

holung von Asien und Amerika. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 kurze Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchoff und Kropatschek, Schulatlas. Müller. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Schwierigere Aufgaben aus der Prozentrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung, Warenrechnung, Spesen-, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung, Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen eine Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 2 St. Löbnitz, Rechenbuch, Teil II. Fritzsche. — **10. Mathematik.** Arithmetik (Sommer 1 St., Winter 2 St.): Wiederholung der Bruchrechnung; Gleichungen ersten Grades mit 1 und 2 Unbekannten; Proportionen; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über die Wurzelgrößen. Lösung von Aufgaben. Planimetrie (Sommer 2 St., Winter 1 St.): Kreislehre. Inhaltsgleichheit und Verwandlung geradliniger Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Die Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen 1 Arbeit (1 Hausarbeit auf 2 Klassenarbeiten). 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik; Bardey, Aufgabensammlung. Fritzsche. — **11. Naturwissenschaft.** Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen (Knochen, Muskel, Nerven, Sinnes- und Ernährungsorgane) nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Gelegentliche Bezugnahme auf die Anatomie der Wirbeltiere. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Aus dem Kapitel der mechanischen Erscheinungen: Ausdehnung, Undurchdringlichkeit, Aggregatzustände, Schwere, spezifisches Gewicht, Ruhe und Bewegung, Trägheit; von den einfachen Maschinen: Hebel, Rolle, Wellrad, schiefe Ebene. Von dem Druck der Flüssigkeiten, von den kommunizierenden Röhren, vom Gewichtsverlust der Körper im Wasser. Der Luftdruck, das Barometer. Ausdehnung der Körper durch die Wärme, das Thermometer. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Zoologie, Kursus 5; Koppe, Anfangsgründe der Physik. Fritzsche. — **12. Zeichnen.** Zeichnen von Flachornamenten nach Gipsvorlagen. Zeichnen von Blättern und Zweigen nach der Natur. Zeichnen von Geräten aller Art. 2 St. Grau.

Untertertia. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.)

1. Religion. Das Reich Gottes im Alten Testamente, im Anschluß daran Lesen der entsprechenden biblischen Abschnitte. Ausgewählte Psalmen und Abschnitte aus Hiob und den Propheten Jesaias und Jeremias. Erweiterung der Landeskunde Palästinas und seiner Nachbarländer. Elemente der Bibelkunde, das Kirchenjahr. Erläuterung bzw. Erlernung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen Sprüchen, 2 Psalmen und 2 Kirchenlieder; Wiederholung früher erlernter Lieder und Sprüche. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schul-Klix, Bibl. Lesebuch, Schüler. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche; im Anschlusse daran Belehrungen aus der Poetik, Rhetorik und Verskunst. Memorieren und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung früher gelernter. Zusammenfassende Übersicht über die Satz- und Interpunktionslehre. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. Aufsätze: 1. Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. 2. Die Lerche als Freundin des Landmanns. 3. Mein Arbeitszimmer. 4. Die Kleidung der freien Germanen. 5. Ein Förster. (Schilderung nach »Otto der Schütz«.) 6. Ein Mann, ein Wort. (Durch Beispiele erläutert.) 7. Ein Wochenmarkt in Stade. 8. Der Gruß. 9. König Karls Meerfahrt. (Ein Gemälde.) 10. Volkstreue. 11. Die Schlacht bei Reutlingen. (Klassenaufsatz.) 2 St. Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de b. Gall. I 1—29, II, III, unter Benutzung von Ranckes Präparation mit Einübung von Phrasen, Rückübersetzen und Auswendiglernen einzelner Kapitel. 4 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholungen und annähernder Abschluß der Kasuslehre, der Lehre von den Präpositionen, der Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen, Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbums. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich 1 Skriptum, auf je 1 Exeritium 3 Extemporalien. Dafür viermal eine Übersetzung aus Caesar, 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für Tertia. Müller. — **4. Griechisch.** Lektüre erst im Winter geschieden von der Grammatik. Schreib- und Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf $\mu\epsilon$, dabei die Hauptsachen der Lautlehre. Einübung durch auswählende Lektüre und Rückübersetzen aus dem Lesebuche. Übersetzen ins Grie-

chische, mündliche und schriftliche Formenbildung, im Anschluß hieran Vokabellernen. Vom 2. Quartal an alle 4 Wochen 2 Extemporalien und 1 Exerctium. 6 St. v. Bamberg, Griech. Schulgrammatik I; Büchschütz, Lesebuch. Schüler. — **5. Französisch.** Lektüre: Lüdeking, Teil I, ausgewählte Abschnitte aus Abt. 2, 3, 4. 1 St. Grammatik: Das Adverb, die Konjunktion, das Geschlecht der Substantiva, Repetition der Hilfsverba und der regelmäßigen Konjugation, die Grund- und Ordnungszahlen, die unregelmäßigen Verben, Kap. 20—50 unter Durcharbeitung der französ. Erzählungen und Gedichte, die zu Rückübersetzungen und Sprechübungen benutzt werden. Teilweise Übersetzung der Übungssätze, Erlernen der zugehörigen Vokabeln. Alle 4 Wochen 1 Diktat, 1 Extemporale, 1 Exerctium. 2 deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Ulbrich, Franz. Elementarbuch. Lüdeking, Franz. Lesebuch T. I, umgearbeitete Ausg. Sander. — **6. Realabteilung. Englisch.** Praktischer Vorkursus in der Aussprache, Formenlehre, desgleichen Lese-, Übersetzungs- und Memorierübungen aus Kap. 1—16 der englischen Sprachlehre von Gesenius-Regel; Sprechübungen auch im Anschluß an Wandbilder. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, ein orthogr. Diktat oder Extemporale, bisweilen Hausarbeit. 4 St. Reibstein. — **7. Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters unter Heranziehung außerdeutscher Ereignisse von allgemeiner Bedeutung. Wiederholung der wichtigsten Zahlen der alten Geschichte. 3 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Eckertz, Hilfsbuch. Putzger, Histor. Schulatlas. Sander. — **8. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufsureuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 Ausarbeitung in der Klasse. 1 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas. Müller. — **9. Realabteilung. Rechnen.** Zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. Prozentrechnung und ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen eine Klassen- oder Hausarbeit. 2 St. Löbnitz, Rechenbuch, 2. Teil. Fritzsche. — **10. Mathematik.** Arithmetik (1 St.): Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen und Brüchen nebst Anwendungen derselben auf die Lösung einfacher Gleichungen mit einer Unbekannten. Einige Sätze aus der Zahlenlehre. Lösung von Aufgaben. Planimetrie (2 St.): Wiederholung und Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez. Aus der Kreislehre: Die Grundeigenschaften des Kreises, der Kreis und eine Gerade, die Lehre von den Centri- und Peripheriewinkeln. Die einfachsten geometrischen Örter. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 4 Wochen eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 3 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil 1 und 2; Bardey, Aufgabensammlung. Fritzsche. — **11. Naturbeschreibung.** Sommer: Botanik: Beschreibung einiger noch nicht behandelter Angiospermen, Gymnospermen und Kryptogamen, sowie ihrer morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge, verbunden mit Belehrungen über Pflanzenkrankheiten. Das natürliche System unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Pflanzen. Einige ausländische Kulturpflanzen. Übungen im schematischen Zeichnen. Winter: Zoologie: Tausendfüße, Spinnen, Krebse; die niederen Tierklassen. Übersicht über die wichtigsten Typen und Klassen des natürlichen Systems unter Berücksichtigung der geographischen Verbreitung der Tiere. 2 kurze Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik, Kursus 4, der Zoologie, Kursus 3 und 4. Fritzsche. — **12. Zeichnen.** Perspektivische und projektivische Darstellung einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände. 2 St. Grau.

Quarta. (Ordinarius: Oberlehrer de la Chaux.)

1. Religion. Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit einfacher Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volkes und Orientierung auf deren Schauplatz auf der Grundlage des Lesebuches. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstückes mit den Sprüchen. Erläuterung und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst den zugehörigen 18 Sprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes und von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im ausdrucksvollen Lesen und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs mit Übungen in zusammenhängender Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons. Wiederholung der in VI u. V gelernten. Grammatik: Orthographische Wiederholungen, Erweiterung der Lehre vom zusammen-

gesetzten Satze und der Interpunktion; starke und schwache Flexion. Im Anschlusse hieran 12 Diktate, 12 Aufsätze, 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 3; Regeln und Wörterverzeichnis. Grau. — **3. Latein.** Lektüre: Ostermann-Müller, Lesebuch: a) griechische, b) römische Geschichte mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Auswendiglernen von einzelnen Stellen, von Phrasen und Vokabeln. Im S.-S. 3 St. im W.-S. 4 St. Grammatik: Hauptregeln über die Syntax der Kasus, die Orts- und Zeitbestimmungen und die Präpositionen nebst den wichtigsten Grundregeln der übrigen Syntax nach der Auswahl in Ostermann-Müllers Übungsbuch im Anschluß an Musterbeispiele. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders auch durch die *coni. periphr.* Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 häusliches Exerцитium. In jedem Halbjahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Drei deutsche Ausarbeitungen in der Klasse. Im S.-S. 4 St., im W.-S. 3 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Müller. — **4. Französisch.** Propädeutische Unterweisung in der Aussprache durch Sprechleseübungen auf Grundlage der Einleitung der Grammatik pag. 103—109. Erlernen der ersten Elemente der Grammatik nach Kap. 1—20 mit Durcharbeitung der zugehörigen kleinen Erzählungen und Gedichte. Sprechübungen. Übersetzung der Übungsbeispiele. Erlernung der Vokabeln. Alle 4 Wochen 1 Hausarbeit, 1 Klassenarbeit, 1 Diktat. 4 St. Stümcke. — **5. Geschichte.** Griechische Geschichte: Ergänzende Wiederholung aus der sagenhaften Vorgeschichte. Geschichte von Lykurg bis zum Tode Alexanders des Großen mit Einflechtung des Allernotwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die Geographie Alt-Griechenlands. Römische Geschichte: Wiederholung der sagenhaften Vorgeschichte bis zu den Samniterkriegen. Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Übersicht über die Geographie Alt-Italiens. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Jäger, Hilfsbuch. de la Chaux. — **6. Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Länder Europas. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II; Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas. de la Chaux. — **7. Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalrechnung; abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri in Dezimalzahlen und in gemeinen Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Übungen im Kopfrechnen. Alle 2 Wochen 1 Klassen- oder Hausarbeit. 2 St. Harms und Kallius, Rechenbuch. de la Chaux. — **8. Mathematik.** Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen und vom Dreieck, insbesondere die Kongruenzsätze. Konstruktionsaufgaben. Im Winter alle 4 Wochen 1 Arbeit. 2 St. Reidt, Elemente der Mathematik, Teil II. de la Chaux. — **9. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 30 Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau unter besonderer Berücksichtigung der Getreidearten und der deutschen Giftpflanzen. Erweiterung der Morphologie und Biologie. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Übungen im schematischen Zeichnen. Im Winter: Zoologie: Insekten. Einzelne Vertreter der übrigen Arthropoden. 2 Ausarbeitungen in der Klasse. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik, Kursus 3, der Zoologie, Kursus 3. de la Chaux. — **10. Zeichnen.** Kreis, Rosette, regelmäßiges Fünfeck, regelmäßiges Blatt, Ellipse, Spirale, Flächenornament. 2 St. Grau.

Quinta. (Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Schüler.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit den zugehörigen Sprüchen; Erklärung und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung nebst 20 zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Übungen im verständnisvollen Lesen und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons und Wiederholung der in VI gelernten. Grammatik: Orthographische Übungen. Wiederholung und Abschluß der Lehre vom einfachen erweiterten Satze und den Wortklassen; die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes mit den zugehörigen Interpunktionsregeln. Im Anschluß hieran alle 4 Wochen 3 Klassendiktate und 1 schriftl. Nacherzählung meist in der Klasse. 2 St. Hopf und

Paulsiek, Lesebuch I, 2; Regeln u. Wörterverzeichnis. Rechten. — **3. Latein.** Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; die Hauptsachen der unregelmäßigen Formenlehre. Im Anschluß an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, paradigmatische Übungen, Ableitung syntaktischer Elementarkenntnisse (einige besondere Kasusverwendungen, Gebrauchsweise bestimmter Konjunktionen, Infinitiv- und Participialkonstruktionen). Alle 4 Wochen 3 Extemporalien und 1 Exerctium. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik; Ostermann, Übungsbuch für Quinta. Schüler. — **4. Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. Rechten. — **5. Erdkunde.** Wiederholte und weitere Einführung in das Verständnis des Globus, des Reliefbildes und der Karte. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, einschließlich Deutsch-Österreichs und der Niederlande. Wiederholung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Anleitung zum Entwerfen leichter Skizzen. 2 St. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen Teil I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Rechten. — **6. Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und in Brüchen. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen und der Zeitrechnung. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vergleichende Beschreibung von etwa 50 einheimischen Pflanzen mit teilweise schwierigerem Blütenbau zur Bildung des Gattungs- und Familienbegriffs unter gleichzeitiger Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und vergleichende Beschreibung von etwa 50 Wirbeltieren aller Klassen mit Belehrungen über ihre Lebensweise. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. 2 St. Vogel etc., Leitfaden der Botanik Kurs. II., der Zoologie Kurs. II. de la Chaux. — **8. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schönschreibhefte. Rechten. — **9. Zeichnen.** Rechteck, Quadrat, Figuren im Quadrat, Teilung des rechten Winkels in 2, 4 gleiche Teile, Sternfiguren, Teilung des rechten Winkels in 3, 6 gleiche Teile, das gleichseitige Dreieck, das regelmäßige Sechseck, der Kreis, Figuren im Kreise. Die Rosette. 2 St. Grau.

Sexta. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments und 5 Festgeschichten des Neuen Testaments. Durchnahme des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe nebst 20 zugehörigen Sprüchen und 4 Kirchenliedern. 3 St. Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Rechten. — **2. Deutsch.** Lektüre: Übungen im geläufigen und sinn-gemäßen Lesen prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuchs mit Erklärung und Anleitung zur Wiedererzählung des Gelesenen. Auswendiglernen und Deklamieren der 10 Gedichte des Kanons. Grammatik: Die Arten der Hauptsätze; die Gliederung des einfachen Satzes mit seinen wichtigsten Erweiterungen und den ersten Elementen der Interpunktionslehre; die 9 Wortklassen mit bestimmten leichteren Unterarten; empirische Übersicht über das Flexionssystem. Rektion der Präpositionen. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat, namentlich zur Befestigung der Orthographie. 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I, 1. Regeln und Wörterverzeichnis. Sander. — **3. Latein.** Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das mündliche Übersetzen aus dem Übungsbuche Vokabellernen, Rückübersetzen, Memorier- und paradigmatische Übungen, sowie wöchentlich eine Klassenarbeit, gegen Ende des Schuljahrs abwechselnd mit Exerctien. 8 St. Ellendt-Seyffert, Lat. Gramm.; Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Sander. — **4. Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte unter Ausgehen von der Gegenwart. 1 St. Sander. — **5. Erdkunde.** Geographische Grundbegriffe. Regierungsbezirk Stade, Provinz Hannover, Deutschland, Europa. Übersicht über die Erdoberfläche, Globuslehre. 2 St. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Sander. — **6. Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übung in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Die einfachsten dezimalen Rechnungen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit. 4 St. Harms u. Kallius, Rechenbuch. Rechten. — **7. Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik: Vorführung und Beschreibung von etwa 25 einheimischen, bestimmten Familien angehörigen Pflanzen einfachen Baues mit Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie: Betrachtung und Beschreibung von etwa 25 Säugetieren und Vögeln aller Ordnungen mit Erläuterung der einfachsten zoologischen Grundbegriffe

und Belehrungen über die Lebensweise dieser Tiere. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik Kurs. I, der Zoologie Kurs. I. Rechten. — **S. Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Henze, Schönschreibhefte. Rechten.

Von der Teilnahme am evangelischen **Religionsunterrichte** waren im Winterhalbjahre wegen Teilnahme am Konfirmandenunterrichte entbunden in III B 8 Schüler je 1 Stunde wöchentlich.

Technischer Unterricht.

1. Leibesübungen. Turnen. Die Anstalt besuchten im ganzen im Sommer 190, im Winter 189 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 10, im Winter 13.	im Sommer 0, im Winter 1.
Aus anderen Gründen:	im Sommer 0, im Winter 3.	im Sommer 2, im Winter 2.
Zusammen:	im Sommer 10, im Winter 16.	im Sommer 2, im Winter 3.
Also von der Gesamtheit der Schüler:	im Sommer 5,30%, im Winter 8,47%.	im Sommer 1,05%, im Winter 1,50%.

Es bestanden bei 7 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 21, zur größten 57 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, die vom Reallehrer Grau erteilt wurden. **Abt. 1:** I u. II. Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstabübungen, schwierigere Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 2:** III A, III B. Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen, Übungen an allen Geräten. Spiel. — **Abt. 3:** IV u. V. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, leichtere Übungen am Reck, Bock, Klettertau und an der Leiter. Spiel. — **Abt. 4:** VI. Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Klettertau und an der Leiter. Spiel.

Die Anstalt benutzt im Sommer — unbeschränkt — zum Turnen und Spielen einen ca. 2625 m großen Turnplatz, der etwa 15 Minuten vom Mittelpunkte der Stadt entfernt ist; im Winter wird in der etwa 3 Minuten von der Schule entfernten Turnhalle des Männerturnvereins in vorher vereinbarten Stunden geturnt.

Turnspiele werden im Sommer in der Regel in der letzten Hälfte jeder dritten Turnstunde geübt. Am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag fanden sich etwa 20% der Schüler zu freiwilligem Turnspiel und zum Turnen auf dem Turnplatz ein. Im Winter vereinigten sich Primaner und Sekundaner zu freiwilligem Turnen in der Turnhalle am Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittag von 2 bis 3 Uhr, die Obertertianer von 3—4 Uhr.

Zum **Baden und Schwimmen** bestehen 2 Anstalten in der Nähe der Stadt. Das Schwimmen wird von seiten der Schule nicht beaufsichtigt. Als Freischwimmer bezeichneten sich 80 Schüler, 42,78% der Gesamt-Schülerzahl. Schwimmen können außerdem 44 Schüler; 18 hatten es im letzten Jahre erlernt. 63 Schüler können nicht schwimmen.

2. Singen. **Abt. 1:** I, II A, II B. Kenntnis der Bafsnoten. Einstimmige Choräle und Lieder. Lieder für vierstimmigen Männerchor. Tenor- und Bafsstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 2 u. 3. — **Abt. 2:** III A, III B, IV. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis. Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 3. — **Abt. 3:** V. Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle

und zweistimmige Lieder. 1 St. und 1 St. vereinigt mit Abt. 1 u. 2. Damm, Liederbuch. — **Abt. 4:** VI. Kenntnis der Violinnoten von g bis \underline{g} . Taktarten u. s. w. 12 leichtere einstimmige Choräle und ebenso viele einstimmige Volkslieder. 2 St. Damm, Liederbuch. Die 80 Kirchenlieder. Bösch e.

3. Wahlfreies Zeichnen. Eine Abteilung I u. II. Zeichnen nach Flachornamenten, Kopieren von Flächenornamenten. Zeichnen nach der Natur. Projektion, Perspektive, Schattenkonstruktion. Es nahmen teil im Sommer 29 Schüler (aus I 5, II 8, IIIA 7, IIIB 9); im Winter 28 Schüler (aus I 5, II 10, IIIA 5, IIIB 8), 2 St. Grau.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899.

1. 4. Februar. Grundsätze für die Gestattung der Teilnahme von Schülern an außerhalb der Schule stehenden Vereinen.

2. 7. März. 1 Exemplar des Werkes »Hohenzollern-Jahrbuch« von Dr. Seidel, Jahrgang 1897, wird der Anstalt als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs überwiesen.

3. 27. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach jüdischen Schülern, die an einem bei der Anstalt eingerichteten jüdischen Religionsunterrichte ordnungsmäßig teilgenommen haben, auf Wunsch in das Reife- oder Abgangszeugnis ein Hinweis auf ein etwa ihm erteiltes Zeugnis über seine Leistungen in der jüdischen Religionslehre einzutragen ist.

4. 11. April. Die Direktoren haben in Zukunft die Abschlussprüfungen persönlich abzuhalten.

5. 15. April. Von dem Werke »Unser Kaiser« werden der Anstalt 7 Exemplare zur Verteilung als Prämie an fleißige und befähigte Zöglinge überwiesen.

6. 5. Mai. Von der Broschüre »Die deutsche Marine« von Luiz Freiherrn von Liliencron wird als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs 1 Exemplar für die Anstaltsbibliothek überwiesen.

7. 10. Juli. 1 Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele VIII wird der Anstaltsbibliothek als Geschenk überwiesen.

8. 13. Juli. 12 Exemplare der »Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem« werden der Anstalt zur Verteilung an würdige evangelische Schüler überwiesen.

9. 14. Juli. Die Herbstferien werden auf die Zeit vom 24. September bis 9. Oktober verlegt.

10. 28. Juli. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 24. Juli, betr. Feier des 150jährigen Geburtstages Goethes.

11. 4. September. 1 Exemplar der Druckschrift von W. Förster »Zur astronomischen Tagesgeschichte« wird der Anstaltsbibliothek überwiesen.

12. 7. Oktober. Mitteil. eines Min.-Erl. vom 23. September, betr. Ausschmückung und Erleuchtung der Amtsgebäude anlässlich der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.

13. 12. Oktober. 1 Exemplar des Werkes »Unser Kaiser« wird zur Verleihung als Prämie an einen fleißigen und befähigten Zögling überwiesen.

14. 30. November. Die Weihnachtsferien werden auf die Zeit vom 24. Dezember bis 4. Januar verlegt.

15. 15. Dezember. Mitteil. eines Min.-Erl., betr. Feier der Jahrhundertwende.

1900.

16. 8. Januar. Von dem Werke »Deutschlands Seemacht sonst und jetzt« von Wislicenus wird als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers zur Verleihung als Prämie an einen würdigen Schüler 1 Exemplar der Anstalt überwiesen.

17. 21. Februar. Von demselben Werke ein weiteres Exemplar als Prämie übersandt.

Empfohlen wurden:

Ein deutscher Seeoffizier. Aus den hinterlassenen Papieren des Korvetten-Kapitäns Hirschberg. Wiesbaden, Selbstverlag der Herausgeberin.

Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien und ihre Erzeugnisse von Dr. R. Sadebeck. Jen a, Gustav Fischer.

Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer von Adolf Beier. Halle, Waisenhaus.

Wandtafel deutscher Kriegsschiffe. Leipzig, Georg Lang.

- Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kön. Preufs. Eisenbahndirektionen. 8. Aufl. 1899. Evangelisches Volkslexikon. Velhagen & Klasing.
 Deutschlands Ruhmestage zur See von Petersen. München, J. F. Lehmann.
 Schulwandtafel, Statue des Augustus, herausgegeben von dem Kaiserl. Archäologischen Institut zu Berlin.
 Deutsche Flottenwandkarte zur Veranschaulichung deutscher Seegeltung und Seegeschichte. Gotha, Justus Perthes.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1899/1900 begann am 11. April; die Pfingstferien dauerten vom 21. bis 24. Mai, die Sommerferien vom 2. bis 31. Juli, die Herbstferien vom 24. September bis 9. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 4. Januar. — Wegen großer Hitze wurde am 20. Juni der Nachmittagsunterricht ausgesetzt.

Personalveränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums sind im Verlaufe des Schuljahres nicht eingetreten.

Durch Beurlaubung war der Oberlehrer Dr. Müller behufs Teilnahme an dem archäologischen Kursus in Bonn und Trier auf 8 Tage, außerdem 1 Lehrer für 4 Tage, durch Krankheit 8 Lehrer in 11 Fällen für im ganzen 69 Tage dem Unterrichte entzogen. Die Vertretung wurde von den Kollegen übernommen. Unter den Schülern war der Gesundheitszustand ein befriedigender.

Unter Führung ihrer Ordinarien oder anderer Lehrer unternahmen am 9. und 10. Juni die Schüler der I und II A einen zweitägigen, am 9. Juni die Schüler II B—IV einen eintägigen und die Schüler der V—VI einen halbtägigen Ausflug und zwar I und II A nach der sog. holsteinischen Schweiz, II B nach Schulau—Blankenese—Hamburg, III A nach der Haake, III B und IV nach dem Dobrock, V nach Heden-dorf und VI nach Agathenburg.

Am 22. März 1899 wurde in einem Festakte mit der Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den Kaiser Wilhelm I. zugleich eine solche für weiland Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck begangen; die Festrede des Direktors sprach von den hervorragenden Eigenschaften beider Männer und ihrem heilbringenden Zusammenwirken.

Die Erinnerungstage des 15. Juni und 18. Oktober 1899, des 9. und 22. März 1900 wurden in den einzelnen Klassen durch Ansprachen der Lehrer begangen. — Ebenso wurde am 28. August, dem hundertfünfzig-jährigen Geburtstage Goethes, von den Lehrern des Deutschen in den einzelnen Klassen in einer dem Standpunkt dieser entsprechenden Weise ein Bild des Lebens und der Bedeutung des Dichters entworfen.

Der Sedantag wurde in herkömmlicher Weise durch einen Schulakt gefeiert, wobei der Primaner R. Stosch einen Vortrag über die deutsche Flotte während des Krieges 1870/71 hielt und die S. 33 II 5 und 8 bezeichneten Bücher und Schriften von dem Direktor mit einer kurzen Ansprache den von dem Lehrerkollegium ausgewählten Schülern übergeben wurden.

Entsprechend dem S. 33 II 15 genannten Ministerial-Erlasse fand am 23. Dezember in der letzten Schulstunde ein gemeinsamer Schulakt statt; die Festrede des Direktors verbreitete sich über die Bedeutung und die großen Errungenschaften des seinem Ende sich zuneigenden Jahrhunderts mit einem Hinweis auf die Forderungen und Aufgaben der Zukunft.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs beging die Schule wie sonst durch einen Schulakt mit Gesängen und Deklamationen; die Festrede des Professors Fritzsch behandelte das Leben und die Bedeutung des Feldmarschalls Grafen von Gneisenau. Am Schlusse der Feier wurden in ähnlicher Weise wie bei dem Sedanfeste die S. 33 II 13 und 16 genannten Werke den ausgewählten Schülern übergeben.

Am 26., 27. und 28. Oktober fand eine Revision der Lehranstalt durch den Kgl. Provinzial-Schulrat, Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Haeckermann, statt.

Die schriftliche Reifeprüfung fand statt vom 29. Januar bis zum 3. Februar, die mündliche unter dem Vorsitze des Kön. Provinzial-Schul- und Geheimen Regierungsrates, Herrn Dr. Haeckermann,

am 15. Februar, die schriftliche Abschlussprüfung vom 12. bis zum 16. März, die mündliche unter Vorsitz des Direktors am 30. März.

Besondere Erwähnung fordert hier die großherzige Schenkung des früheren Lehrers der Anstalt, Professors Dr. A. Kiene, der durch letztwillige Verfügung seine wertvolle, mehr als 1000 Bände zählende Büchersammlung unserer Lehrerbibliothek vermacht und sich dadurch für alle Zeit eine dankbare Erinnerung an unserer Schule gesichert hat.

Einem dringenden, lange gefühlten Bedürfnisse wird der Neubau eines Schulhauses Abhilfe bringen, der im vorigen Sommer begonnen wurde und dessen Vollendung wir zum Frühjahr 1901 erhoffen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahres.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	9	8	10	28	24	31	28	25	18	181
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1898/9 . . .	9	2	—	9	—	4	1	2	1	28
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	10	16	19	21	22	19	16	—	127
3 ^b . » » Aufnahme zu Ostern	—	—	1	2	3	5	6	2	18	37
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900 . . .	4	12	17	24	29	33	30	22	19	190
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	2	—	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester	—	—	4	2	1	3	1	1	1	13
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 ^b . » » Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	1	2	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	10	13	22	28	32	31	23	22	187
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1900	6	10	13	22	28	31	31	23	23	187
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 (Jahre, Mon.)	19,7	18,4	17,3	16,8	15,3	14,1	13,—	11,8	10,1	—

Den Realabteilungen der U. II, O. III und U. III., in welchen der griechische Unterricht durch englischen und Rechen-Unterricht ersetzt wird, gehörten im Sommerhalbjahre bezw. 2, 4, 9, im Winterhalbjahre bezw. 2, 4, 8 Schüler an.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1899 25 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 9 Schüler (darunter 4 aus der Realabteilung).

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	179	7	—	4	105	78	7
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	176	7	—	4	103	78	6
3. Am 1. Februar 1900	176	7	—	4	104	77	6

5*

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten Ostern 1900:

Lfd. No.	Namen	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
					auf dem Gymnasium Jahre	in Prima Jahre	
1	Engelken Eduard Hektor Stephan	18. Februar 1878 Rockwinkel (Bremen)	reform.	Heilanstaltsbesitzer Dr. med. Rockwinkel	9 $\frac{1}{4}$	2	Medizin
2	Laaekmann Ludwig Heinrich	4. Juni 1881 Oberndorf, Kr. Neuhaus a./Oste	luth.	Hauptlehrer Oberndorf	8	2	Medizin
3	Ritter Ernst Adolf	23. April 1881 Bremervörde	„	Geheimer Sanitätsrat Dr. med. Bremervörde	3	2	Medizin
4	Schroeder Hermann Adolf Georg	22. Oktober 1879 Stade	„	Seminarlehrer Stade	11	2	Rechtswissenschaft
5	Sievers Julius Ludwig	26. Februar 1881 Apensen, Kr. Stade	„	Kaufmann Apensen	5	2	Theologie
6	Stosch Richard Julius Ludwig	24. Februar 1881 Friedeburg	„	Regierungs- und Baurat Campe bei Stade	1 $\frac{1}{4}$ (vorher auf dem Gymnasium zu Emden: 8 $\frac{3}{4}$)	1 $\frac{1}{4}$ ($\frac{3}{4}$)	will in das Kadettenkorps der Kaiserl. Kriegsmarine eintreten.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

Als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde der Anstalt überwiesen: v. Liliencron u. Stöwer, Die deutsche Marine; — ferner wurden geschenkt von dem Königl. Ministerium: Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Bd. 74; — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herausgeg. von v. Schenckendorff u. Schmidt, Jahrgang VIII; — von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1899; — einige kleine Universitätsschriften; — von dem naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins, Bd. XVI, 1–2; — von der geographischen Gesellschaft in Bremen: Deutsche geographische Blätter, Bd. XXII, 1–4; — von dem Lehrerkollegium: Blätter für höheres Schulwesen 1899; — Pädagogisches Wochenblatt 1899; — von dem Herrn Rittergutsbesitzer u. Landschaftsrat von der Decken-Deckenhausen: Die Oden des Horaz, übersetzt von A. Fr. von der Decken; — von dem Herrn Sanitätsrat Dr. Röhrs in Rotenburg: Peter, Die Epochen der Verfassungsgeschichte der röm. Republik; — Molière's sämtliche Werke, übersetzt von Lax u. a. — Aus dem Nachlaß des weiland Herrn Rektors Rothert in Freiburg a./E.: Franz, Deutsch-Griechisches

Wörterbuch; — Franke, *Fasti Horatiani*; — Süpfle, *Aufgaben zu lat. Stilübungen*, Tl. I; — Ruperti, *Handbuch der römischen Altertümer*, 2 Bde.; — Beck-Haag, *Übungsbuch zum Übersetzen ins Lat. für Tertia*; — Pyrkers sämtliche Werke, Bd. 1–3; — Habicht, *Synonymisches Handwörterbuch der lat. Sprache*; — *Juvenalis satirae*. Rec. Weber; — Iwein, herausgeg. von Benecke u. Lachmann; — Cotta, *Briefe über Alexander v. Humboldts Kosmos*, Tl. I. — Aus dem Nachlaß des weiland Herrn Geheimrats Neubourg in Stade: *Ariostos rasender Roland*, übersetzt von Gries, Tl. 1–4. — Aus dem Nachlaß des weiland Herrn Professors Dr. Kiene in Hannover wurden bisher inventarisiert: *Klopstocks sämtliche Werke*, Bd. 1–10; — *Lessings gesammelte Werke*, Bd. 1–10; — *Schillers sämtliche Werke*, Bd. 1–16; — v. Thümmels sämtliche Werke, Bd. 1–8; — *Pyrker, Sämtliche Werke*, Bd. 1–3; — *Niebuhr, Vorträge über alte Geschichte*, Bd. 1–3; — v. Platen, *Gesammelte Werke*, 5 Bde.; — *Dörr, Der deutsche Krieg gegen Frankreich 1870*, 3 Bde.; — *Lenau, Gedichte*, 2 Bde.; — *Kant, Kritik der reinen Vernunft*, herausgeg. und erläutert. von v. Kirchmann; — *Kant, Kritik der praktischen Vernunft*, herausgeg. und erläutert. von v. Kirchmann; — *Mommsen, Römische Geschichte*, 3 Bde.; — *Koberstein, Grundriß der Geschichte der deutschen National-Litteratur*, 3 Bde.; — *Gervinus, Shakespeare*, 2 Bde.; — *Shakespeare, Plays and Poems*, 4 Bde.; — *Wielands sämtliche Werke*, Bd. 1–36; — *Des Qu. Horatius Flaccus Werke*, übersetzt von Vofs; — *Horazens Briefe*, übersetzt von Wieland, 2 Bde.; — *Kiene, Der römische Bundesgenossenkrieg*; — *Herbart, Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie*; — *Ramshorn, Lateinische Synonymik*, 2 Bde.; — *Ueberweg, System der Logik etc.*; — *Herbart, Allgemeine Pädagogik*; — *Herbart, Analytische Beleuchtung des Naturrechts und der Moral*; — *Rumpel, Philosophische Propädeutik*; — *Rousseau, Les confessions*; — *Plauti comoediae*, 2 Bde. Biponti; — *Nitzsch, Die Grachen und ihre nächsten Vorgänger*; — *Müller, Geschichte und System der altdeutschen Religion*; — *Behnsch, Praktischer Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache*, Tl. I; — *Walter, Geschichte des römischen Rechts*, 2 Bde.; — *Wüstemann, Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch*, Tl. 1–2; — *Zahn, Der Hirt des Hermas*; — *Publius Vergilius Maro ed. Heyne (cur. Wagner)*. Vol. I; — *Lattmann-Müller, Lateinische Schulgrammatik*; — *Vergils Aeneis*, erklärt von Ladewig; — *Xenophontis Cyropaedia ed. Bornemann*; — *Grysar, Theorie des lateinischen Stils*; — *Platonis dialogos selectos rec. Stallbaum*, Vol. I, 1; II, 1; III, 1; IV, 1; V, 1; IX, 1–2; *Platonis opera rec. Stallbaum*, Vol. VI, 1; VII; VIII, 1; — *Thucydidis libri octo. Rec. Haackius*, Vol. 1–2; — *Nitzsch, Die Sagenpoesie der Griechen*; — *Nitzsch, Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie der Griechen*; — *Horazens Satiren*, übersetzt von Wieland; — *Qu. Horatius Flaccus ex recens. Bentleii*. Tom I; — *Lexicon Herodotem. Instruxit Schweighäuser*; — *Krebs, Antibarbarus der lat. Sprache (von Allgayer)*; — *Qu. Horatii Flacci opera omnia rec. Dillenburger*; — *Hartung, Die Lehre von den Partikeln der griechischen Sprache*, Tl. II; — *Seyffert, Scholae latinae*; — *Seyffert, Palaestra Ciceroniana*; — *Juvenalis satirae cum commentariis Heinrichii*; — *C. Julii Caesaris comm. de bello gall. Erkl. von Herzog*; — *Grimm, Deutsche Mythologie*; — *Novum Testamentum Graece. Rec. Tischendorf*, Tl. 1–2; — *Hesychii Alexandrini Lexicon. Ed. minorem cur. Schmidt*; — *Thomae Stanleii comm. in Aeschyli tragoedias*; — *Robertson, The History of America New ed. Vol. 1–3*; — *Cornelius Nepos mit Anmerkungen von Bremi*; — *Haacke, Materialien zu griech. Exercitien*; — *M. Tullii Ciceronis opera ed. Orellius*, Vol. I–II, 1; — *Kletke, Das Altertum in seinen Hauptmomenten dargestellt*; — *Delius, Shakespeare-Lexikon*; — *Pindari carmina rec. Ahlwardt. Ed. minor*; — *Krüger, Grammatik der lateinischen Sprache*.

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: *Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen*; — *Zeitschrift für das Gymnasialwesen*; — *Neue Jahrbücher für das klassische Altertum*; — *Deutsche Litteraturzeitung*; — *Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht*; — *Berliner philol. Wochenschrift*; — v. Sybel, *Historische Zeitschrift*; — *Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht*; — *Naturwissenschaftl. Rundschau*; — *Monatschrift für das Turnwesen*; — *Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen*; — *Ferner: die fälligen periodischen Schriften: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge*, 59–62; — *Monatshefte der Comenius-Gesellschaft*, Bd. VIII; — *Bibliotheca philol. classica*, Jahrg. 1898, Heft 4 u. Jahrg. 1899, Heft 1–3; — *Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands*, Jahrg. XX. — *Ferner: Plauti comoediae rec. Ritschlii-Loewe-Goetz-Schoell*. Tom IV; 3–4; — *Sadebeck, die Kulturgewächse der deutschen Kolonien und ihre Erzeugnisse*; — *Friedjung, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutsch-*

land (1859—1866); — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. IX, Lief. 15; Bd. X, Lief. 1—2; Bd. IV, Abt. I, Tl. III, Lief. II; — v. Bismarck, Die politischen Reden des Fürsten, Bd. X; — Bismarckbriefe, herausgeg. von Horst Kohl; — Freytag, Aus dem Jahrhundert der Reformation. (Bilder aus der deutschen Vergangenheit, Bd. II, Abt. II); — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie der class. Altertumswissenschaften, Bd. III, Abt. 2; — Hohenzollern-Jahrbuch, herausgeg. von P. Seidel, Jahrg. II (1898); — Knackfuss, Allgemeine Kunstgeschichte, Bd. II, Abt. 7—8; — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 54—59; — Ranke, Der Mensch, 2 Bde.; — Schmoller, Umriss und Untersuchungen zur Verfassungs- etc. Geschichte; — Weinhold, Physikalische Demonstrationen; — Nernst, Theoretische Chemie; — Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums etc. 3 Bde.

Die Verwaltung führte Hr. Prof. Bartsch.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurden: vom Verfasser: E. Wilhelm, Hilde und Hildburg; — von dem Primaner Engelken: Klopstock, Der Messias.

Gekauft wurden: Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit; — Wagner und v. Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer; — Tanera, C., Deutschlands Kriege, Bd. IV—VII; — Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier; — Neudeck und Dr. Schröder, Das kleine Buch von der Marine; — Zehme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters; — Matthaei, Deutsche Baukunst im Mittelalter; — Richarz, Neue Fortschritte auf dem Gebiete der Electricität; — Storm, Th., Pole Poppenspüler; — Höcker, Oskar, Die Brüder der Hansa; — Höcker, Oskar, Auf der Wacht im Osten; — Höcker, Oskar, Stegreif und Städtebund; — Lindenberg, P., Fritz Vogelsang, Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschou; — Pichler L., Über den Rhein; — Otto, Fr., Der große König und sein Rekrut; — Raynal, Die Schiffbrüchigen; — Deutsches Knabenbuch, Bd. 12.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chaux.

3. Historisch-geographische Sammlung.

Gekauft: Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts; — Deutsche Flottenwandkarte zur Veranschaulichung deutscher Seegeltung und Seegeschichte, Gotha bei Justus Perthes.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Dr. Müller.

4. Sammlung für den Unterricht in Physik und Chemie.

Gekauft wurden: eine Pendelkugel, halb schwarz, halb gelb; — ein stroboscopischer Cylinder mit einem Satz Streifen; — ein Modell einer hydraulischen Presse; — ein Modell einer Feuerspritze; — ein Dasymeter; — eine Schallinterferenzröhre; — eine Laterne für objective chemische Spectra; — ein Uranglaswürfel; — zwei Barium-Platincyanür-Streifen; — ein Fresnelscher Spiegelapparat; — eine Turmalinzange nebst zwei Krystallplatten; — die nötigen Chemikalien.

Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer de la Chaux.

5. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt: von dem Sextaner Heinbokel ein ausgestopftes Exemplar von *Herpestes ichneumon*.

Gekauft: von den Anschauungstafeln für den Unterricht in der Pflanzenkunde nach Angaben von Prof. Pilling entworfen von Müller 3 Lieferungen enthaltend 18 Tafeln.

Die Verwaltung führte Hr. Prof. Fritsch.

6. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

7. Sammlung der Anschauungsmittel.

Gekauft: Gurlitt, Castra Romana; — Wandkarte deutscher Kriegsschiffe; — 1 Lichtdruck: Statue des Augustus.

Die Verwaltung führte der Direktor.

8. Geräte für den Turnunterricht.

Gekauft: 2 große Schlenkerbälle, 2 Reckpfosten, 4 Barrenpfosten, 2 Springständer, 1 Sturmspringel, 1 Sturmsprungbrett, 1 Kastensatz, 5 Gere, 1 Leiter.
Die Verwaltung führte Hr. Reallehrer Grau.

9. Sammlung für den Gesangunterricht.

Die Verwaltung führte Hr. Seminarlehrer Bösche.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewendeten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1899 fünf Witwen Pensionen. Zur Verteilung gelangten die im Jahre 1898 erwachsenen Zinsen des in $3\frac{1}{2}$ prozentigen Obligationen der hannoverschen Landes-Kreditanstalt angelegten und 16950 \mathcal{M} betragenden Kapitals der Stiftung im Gesamtbetrage von 597,43 \mathcal{M} . Die Verwaltung führte Hr. Oberlehrer Stümcke.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, auch für Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,90 \mathcal{M} kamen durch Ablauf der Verleihungsperiode 2 zur Erledigung; dieselben wurden nach Anhörung des Lehrerkollegiums auf Vorschlag des Direktors von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium an einen Obersekundaner und einen Obertertianer des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorothea-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königl. Konsistorium zu Stade einem Unterprimaner des Gymnasiums ein Stipendium von 210 \mathcal{M} für das Jahr 1899/1900 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königl. Provinzial-Schulkollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das erste Vierteljahr 12 Schüler ganz, 7 zur Hälfte, für das zweite Vierteljahr 12 Schüler ganz, 5 zur Hälfte, für das dritte Vierteljahr 14 Schüler ganz, 6 zur Hälfte, für das vierte Vierteljahr 13 Schüler ganz, 6 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1890 \mathcal{M} .

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.						
	Caesar, bell. gall., von Rud. Menge. Gotha bei Perthes								
	Bändch. 1, 2 je	1,30		III B					
	Bändch. 1, 2, 3 je	1,30			III A				
	Krafft und Ranke, Präparation zu Caes. gall. Kriege. Han-	0,75		III B					
	nover, Norddeutsche Verlagshandlung. Heft 4 u. 6	0,60							
	Geyer und Mewes, Poet. Lesebuch. Berlin bei E. Goldschmidt	2,60			III A				
	Livius, B. XXII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	0,60						II B	
	oder von Luterbacher, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1,20							
	Cicero, pro lege Manilia von Deuerling, Gotha bei Perthes,							II B	
	Ausgabe b	0,80							
	Vergil, Aeneis I—II, entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	0,90						II B	
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, drei Bdchn.	1,30							
	Sallust, de bell. Jug., entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	0,45							II A
	oder von Schmalz, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	1,20							
	Cicero, Rede pro Sex. Roscio, Ausgabe von Landgraf, Gotha								II A
	bei Perthes, Ausgabe b	1,—							
	Vergil, Aeneis V—XII, entweder Text, Leipzig bei Teubner	0,90							II A
	oder von Brosin, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, 3.—5. Bd.	5,70							
	Tacitus, Germania, entweder Text von Perthes, Gotha	0,30							I
	oder von Pfitzner, Gotha bei Perthes, Ausgabe b	0,60							
	Livius XXII, entweder Text von Teubner	0,60						II A	
	oder von Luterbacher, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,20							
	Cicero, de oratore I, entweder Text von Perthes, Gotha	0,40							I
	oder von Stölzle, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,50							
	Horatius, entweder Text, Leipzig bei Teubner	0,75							I
	oder von Nauck-Krüger, Leipzig bei Teubner	5,85							
	Caesar, de bello civ., entweder Text von Perthes, Gotha	0,80							I
	oder von Menge, Gotha bei Perthes, Ausg. b	1,50							
Griechisch.	v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. Berlin bei Jul.								
	Springer. Teil I	1,60		III B g.	III A g.	III B g.	II A	I	
	> II	0,80				III B g.	II A	I	
	Büchschütz, Griechisches Lesebuch. Berlin bei Oehmigke	1,70		III B g.					
	Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem								
	Deutschen ins Griechische. Berlin bei Jul. Springer. Teil I	1,20		III B g.	III A g.				
	*Teil II	2,40				III B g.			
	Xenophon, Anabasis, entweder Text, Leipzig bei Teubner . .	0,75			III A g.	III B g.			
	oder von Hansen, Gotha bei Perthes, Ausgabe b, Bd. 1 u. 2	2,40			III A g.				
	Bd. 2 u. 3	2,40				III B g.			
	Sachs, Wörterschatz zu Xenoph. Anabasis I, Heft 1. Berlin								
	bei Fröhlich	0,50			III A g.				
	Xenophon, Hellenika, Text, Leipzig bei Teubner	0,90				III B g.			
	Homer, Odyssee I—VIII, entweder Text, Leipzig, Teubner, Bd. 1	0,75				III B g.			
	oder von Weck, Gotha bei Perthes, Ausg. b, Heft 1—3	3,—							
	Homer, Odyssee, entweder Text, Leipzig, Teubner	1,50						II A	
	oder Ausgabe b von Weck, Gotha bei Perthes, Heft 3—8 . .	7,—							
	Herodot, B. I, entweder Text, Leipzig bei Teubner	0,75						II A	
	oder von Abicht, Leipzig bei Teubner	1,80							

Fach.	Verfasser, Titel, Verlagshandlung.	Preis M.	Klassen.							
Erdkunde.	Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Wiesbaden bei Kunze. Teil I, Alte Geschichte. Ausgabe für Gymn.	2,—						IIA	I	
	> II, Geschichte des Mittelalters	1,50							I	
	> III, Geschichte der neueren Zeit	1,60							I	
	Putzger, Historischer Schultatlas. Leipzig b. Velhagen & Klasing	2,70			IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I	
	Kirchhoff, Erdkunde f. Schulen. Halle, Waisenhaus. *Teil I	0,75		V						
	> II	2,—			IV	IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I
Rechnen.	*Debes, Schultatlas für die mittleren Unterrichtsstufen. Leipzig bei Wagner & Debes	1,70	VI	V						
	Kirchhoff-Kropatschek, Schultatlas. Leipzig bei Wagner & Debes	5,—			IV	IIIB	IIIA	IIIB	IIA	I
	*Harms und Kallius, Rechenbuch. Oldenburg bei Stalling .	2,75	VI	V	IV					
	*Löbnitz, Rechenbuch, Teil II. Hildesheim bei Gerstenberg .	1,30					IIIA r.	II B r.		
Mathematik.	*Schellen, Rechenbuch, Teil II. Münster, Coppenrath'sche Buchhandlung	2,40				IIIB r.				
	Reidt, Die Elemente der Mathematik. Berlin b. Grote. *Teil I	1,60				IIIB	IIIA	II B	IIA	I
	* > II	2,50			IV	IIIB	IIIA	II B	IIA	
	* > III	1,60								I
	* > IV	1,40							IIA	I
Naturwissenschaften.	*Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig bei Teubner	3,20				IIIB	IIIA	II B	IIA	I
	Wittstein, 5stellige Logarithmentafeln. Hannover bei Hahn	2,—						II B	IIA	I
	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin bei Winkelmann & Söhne. Heft I	1,80	VI	V						
	> II	1,40			IV	IIIB				
	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, { Heft I	1,40	VI	V						
	> II	1,40			IV	IIIB				
> III	1,20					IIIA				
Singen.	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Essen bei Bädeker . . .	4,80					IIIA	II B	IIA	I
	Damm, Liederbuch für Schulen. Hannover bei Steingraber. .	0,60	VI	V	IV	IIIB	IIIA			
Schreiben.	Henze, Schönschreibhefte für Schüler; à Heft.	0,10	VI	V						
Empfohlen werden:										
	Heinichen, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 1897	7,50				IIIB	IIIA	II B	IIA	I
	Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch	8,—						II B g.	IIA	I
	Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten	3,50						II B g.	IIA	I
	Sachs-Villatte, Encyklopädisches französisch-deutsches Wörterbuch (Schulausg.)	7,—				IIIB	IIIA	II B	IIA	I
	Thieme-Preufser, Krit. Wörterbuch der engl. und deutschen Sprache, Teil I. Neue reich vermehrte Stereotyp-Auflage	12,50								
	oder							II B r.		I
	Muret-Sanders, encykl. Wörterbuch, Teil I, englisch-deutsch	7,50								
	Gesenius, Hebräisch-chaldäisches Handwörterbuch, 1895	17,50								I

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Der Unterricht des Schuljahres wird am 7. April geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagstunden des 21. April in dem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegen. Das für die Anmeldung Erforderliche weisen die Anmeldescheine nach, welche durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Direktor kostenlos verabfolgt werden. Schulgeld 120. # jährlich. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 23. April, morgens 8 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmitteln zu versehen.

Es wird daran erinnert, daß die häusliche Arbeitszeit, welche die Schule durch ihre Aufgaben in Anspruch nehmen will, für Schüler mittlerer Begabung von normalem Kenntnisstande, die zugleich die Vorbereitung der Hausaufgaben in der Klasse aufmerksam ausnutzen, wochentäglich in VI und V 1, in IV und IIIB annähernd 2, in IIIA und IIB $2\frac{1}{2}$, in IIA und I 3 Stunden beträgt und daß die Schüler von VI bis IIIA einschl. zur Führung von Aufgabenbüchern verpflichtet sind, welche den Angehörigen eine Aufsicht ermöglichen.

Der Unterzeichnete nimmt wie früher Anlaß auf die Gefahren hinzuweisen, die einerseits mit unvorsichtigem Baden, Schlittschuhlaufen oder Spielen am Wasser und in Kähnen, andererseits mit dem Besitze und unvorsichtigen Gebrauche von Waffen aller Art, namentlich aber Schusswaffen für Schüler verbunden sind. Schüler, die an Orten, wo die Schule für ihre Beaufsichtigung ganz oder mitverantwortlich ist, im Besitze von Waffen betroffen werden, haben die ernstesten Schulstrafen zu gewärtigen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1900/1901.

	Schluss des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
1. Osterferien	Sonnabend, den 7. April	Dienstag, den 24. April.
2. Pfingstferien	Sonnabend, den 2. Juni	Donnerstag, den 7. Juni.
3. Sommerferien	Sonnabend, den 7. Juli	Dienstag, den 7. August.
4. Herbstferien	Sonnabend, den 29. September	Dienstag, den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien	Sonnabend, den 22. Dezember	Mittwoch, den 8. Januar 1901.

Stade, den 31. März 1900.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Steiger.